

Information

zum Verkauf der Marienhütte

Im Jahr 1928 stiftete die Heidelberger Mäzenin Marie Comtesse der evangelischen Kirche ein Gelände oberhalb des Schlosses und ermöglichte damit den von Altstadtpfarrer Hermann Maas initiierten Bau der Marienhütte. Ursprünglich zur Stadtranderholung für die arme Altstadtbevölkerung gedacht, erfuhr sie im Laufe der Jahrzehnte verschiedene Nutzungen. Seit 1946 werden auf der Marienhütte unter anderem Kinderfreizeiten angeboten, zunächst durch den Evangelischen Gemeindedienst, der dann in den 60er Jahren zum Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Heidelberg wurde.

Seit vielen Jahren bietet das Diakonische Werk dort die „Kinderwelt Marienhütte“ an, ein Ferienangebot für Heidelberger Grundschul Kinder, das seit 2018 in Kooperation mit dem Evangelischen Kinder- und Jugendwerk stattfindet. Kinder aus vorwiegend einkommensschwachen Familien dürfen auf der Marienhütte in den ersten drei Wochen der Sommerferien unbeschwerte Tage erleben. Dazu gehören Ausflüge und Spielaktionen, Kreativität ausleben und viel Bewegung, Mitgestalten und in verschiedenen Workshops ausprobieren, was Spaß macht. Frühstück, frisch gekochtes Mittagessen und ein Nachmittagsnack sowie Getränke sind inklusive, ebenso ein Shuttleservice für die An- und Abfahrt.

Die auf einem Grundstück der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau erbaute „alte Marienhütte“ sowie das Wirtschaftsgebäude von 1964 mussten über die Jahre hinweg erhalten werden. Auch das weitläufige Gelände mit seinem alten Baumbestand musste regelmäßig gepflegt werden. Die in den letzten Jahren für den Erhalt der Marienhütte eingegangenen Spenden wurden investiert in die Sanierung und Instandhaltung der alten Marienhütte sowie die Pflege des Geländes. Insbesondere wurde die Statik ertüchtigt, weil sonst die Hütte zusammengefallen wäre. Ebenso wurde der marode Boden der alten Marienhütte erneuert. Zudem wurde ein Wildschweinzaun errichtet und ein Teil des Hanggeländes eingeebnet, um mehr Spielfläche für die Kinderfreizeiten zu schaffen. Damit ist sichergestellt, dass den Kindern bei der „Kinderwelt Marienhütte“ auch weiterhin ein intaktes und gut nutzbares Gebäude für ihre Unternehmungen zur Verfügung steht. Dennoch wären weiterhin dauerhaft hohe Aufwendungen zum Erhalt und Betrieb der Marienhütte nötig gewesen.

Der Stadtkirchenrat war sich in dieser Situation der Tradition der „Kinderwelt Marienhütte“ bewusst, sah aber trotz aller Bemühungen keine Möglichkeit, die Trägerschaft der Gebäude weiter zu übernehmen. Das Ziel war nun, die „Kinderwelt Marienhütte“ dennoch weiterführen zu können. Im Mai 2019 hat der Stadtkirchenrat der Evangelischen Kirche in Heidelberg deshalb aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, die Marienhütte und das Wirtschaftsgebäude zu verkaufen. Der Erbpachtvertrag für das Gelände mit der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau wurde auf die Käufer übertragen. Mit dem Kaufvertrag wurde zugleich eine verbindliche Vereinbarung geschlossen, dass die „Kinderwelt Marienhütte“ für weitere 10 Jahre in gewohnter Form stattfinden kann. Zudem ist eine Verlängerung dieser Vereinbarung möglich und der Stadtkirchenrat wird sich dafür einsetzen, diese für die Familien der Stadt wichtige Institution weiter zu erhalten.

Heidelberg, 13.11.2019, der Stadtkirchenrat der Evangelischen Kirche in Heidelberg